

Stiftung
Kunst
und Natur

20. – 21.
Okt 23

Nantesboucher

Bodentage

Den Himmel kennen wir schon

Freitag, 20. Oktober

Einstimmung

17.00 Uhr
Wiese vor dem Langen Haus
Live-Musik
Mit Loisach Marci unplugged

18.00 Uhr
Giebelsaal
Von Galapagos bis auf unsere Teller
Eröffnungsvortrag mit Prof. Martin Gerzabek
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

20.00 Uhr
Giebelsaal
Theater des Anthropozän
Critters
24 € / red. 15 €

Im Anschluss musikalischer Ausklang
auf der Galerie mit Kevin Mooney

Weiteres Festival-Programm:
Kunstaussstellung mit Babette Brühl,
Ausstellung von Bodenprofilen,
Filmvorführungen und durchgängiger
Verkauf von Speisen und Getränken.

Weitere Informationen für den Besuch unter
nantesbuch.de/bodentage

Samstag, 21. Oktober
Einlass: 13.15 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr
Treffpunkt: vor dem Langen Haus
Boden entdecken

Führungen zu drei Themen:

1 – Bodenforschung
Führung zu Fuß oder mit dem Fahrrad
Mit Michael Dannemann und Ralf Kiese

2 – Obstbaukunde
Führung zu Fuß
Mit Georg Loferer

3 – Renaturierung
Führung zu Fuß oder mit dem Fahrrad
Mit Joachim Strobel, Sinan von Stietencron,
Katrin Schneider

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

16.00 – 18.00 Uhr
Boden erleben

Vitrine
Welcher Bodentyp sind Sie?
Kunstperformance mit Kristine Preuß,
Heike Boss, Ann-Cathrin Agethen –
Museum Sinclair-Haus

Rund um das Lange Haus
**Bodenschonende Grünlandwirtschaft
mit Pferden**
Pferdevorführung und Präsentation
von Landmaschinen

18.00 Uhr
Giebelsaal
Rebellen der Erde
Lesung und Gespräch
Mit Benedikt Bösel und Petra Ahne
14 € / red. 8 €

20.00 Uhr
Giebelsaal
Konzert mit der BigBand Dachau
Elektronische Tanzmusik mit der Wucht
eines riesigen Bigband-Bläasersatzes
24 € / red. 15 €

Den Himmel kennen wir schon

Den Titel haben wir einem Kunstwerk entliehen, das im vergangenen Jahr im Langen Haus ausgestellt wurde und das auf unsere Gäste einen besonderen Eindruck machte: Erst ließ es sie stutzen, dann lächeln, schließlich nachdenken. Es zeigt einen lebensechten Mann mit Krawatte und Uhr, der knieend seinen Kopf vollständig in einen Blumentopf steckt. Das Werk stammt von Sandro Porcu, der seinen Blick auf die Welt gerne mit einer Prise Humor bereichert. Es gefällt uns so gut, dass Sie es auf unserem Cover sehen können und wir seinen klugen Titel als Motto unserer Bodentage gewählt haben: *Den Himmel kennen wir schon.*

Tatsächlich hat sich die Menschheit wohl mehr mit den Gestirnen und Reisen zu Mond und Mars beschäftigt, als mit der dünnen Haut der Erde. Alles Leben aber hängt an den Böden. Im Mutterboden geht die Saat auf; im Humus gedeihen die Pflanzen. Den Böden verdanken wir Wasser, aus ihnen gewinnen wir unsere Rohstoffe: Sand, Ton, Lehm, Mineralöl, Kohle, Erze, Gold, Seltene Erden – Böden sind die Grundlage unserer Zivilisation, unserer Häuser, unserer Nahrung, Energie und Güter.

Leider ist diese Bedeutung der Allgemeinheit noch recht wenig bekannt. Und es mangelt an Bewusstsein. Nicht selten sehen wir im Boden allein die Fläche oder gar Schmutz und Dreck.

Bereits seit zehn Jahren bewirtschaften und renaturieren wir in Nantesbuch unsere Böden. Mit Blick auf die Relevanz des Themas, haben wir beschlossen unser Engagement auszubauen. Wir entwickeln unser Reallabor weiter, die Arbeit in den Gärten, Mooren, Wäldern und Feldern, die wir wissenschaftlich begleiten lassen. Eng arbeiten wir dabei mit Nachbarn und Behörden zusammen, fügen uns ein in bereits bestehende lokale Initiativen und Forschungsprojekte.

Außerdem bringen wir in Stammtischen, Workshops und Foren führende Boden-Experten mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft zusammen. Vor allem anderen ist Nantesbuch ein Ort der Begegnung. Hier begegnen sich Menschen, hier begegnen sich Kunst und Natur, die miteinander in Dialog treten.

Die Nantesbucher Bodentage sind ein Teil dieses erweiterten Boden-Engagements. Freuen Sie sich auf zwei Thementage zu gesunden Böden, essbaren Landschaften und dem Naturgut Wasser – mit führenden Experten, Literatur, Führungen, Theater und vielfältiger Musik.

Den Kopf in die Erde stecken sollte man also lediglich, wenn man Wissen und Erkenntnisse zu den zahlreichen Lebewesen im Boden und den Erdschichten gewinnen möchte.

Ihre Stiftung Kunst und Natur



Unsere wiedervernässten Moore speichern CO₂ und Wasser –
und sie bieten seltenen Pflanzen und Tieren Lebensraum.

Live-Musik

Einstimmung
Wiese vor dem Langen Haus



Mit Loisach Marci – unplugged

Der Partenkirchener Marcel Engler a. k. a. Loisach Marci ist bekannt für seinen Alphorn techno. Über seine Ambitionen zwischen Alphorn, Elektrosound und 14 selbstgespielten Instrumenten, die bei seinen Konzerten zum Einsatz kommen, schreibt er auf seiner Webseite: „Mit der musikalischen Tradition was Geiles machen, sie aber nicht verhunzen“.

Bei den Bodentagen spielt der offizielle Bayernbotschafter unplugged mit Alphorn und Steel-Drums.

Einblicke in die Welt der Böden

18.00 Uhr, Einlass: 17.30 Uhr
Giebelsaal

Von Galapagos bis auf unsere Teller

Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Martin Gerzabek, Ökologe, Bodenkundler und Professor für Ökotoxikologie und Isotopenanwendung in Wien, erforscht u. a. auf den Galapagosinseln, wie Böden entstehen.

Die Galapagosinseln sind hauptsächlich durch Darwin und die Evolutionstheorie bekannt, die der Forscher einst dort entwickelte. Sie sind berühmt durch ihre Vielzahl an einheimischen Pflanzen- und Tierarten. Die Böden der Inseln jedoch blieben lange unerforscht. Das Institut für Bodenforschung (BOKU) in Wien unternimmt seit 2016 intensive Forschungsanstrengungen, denn die Galapagosinseln sind aufgrund des unterschiedlichen Alters der Inseln prädestiniert, die Bodenentwicklung über mehr als 1 Million Jahre zu untersuchen. Seit ca. 20 Jahren wird die Landwirtschaft auf den bewohnten Inseln stark intensiviert, und es stellt sich die Frage, wie sich diese intensive Nutzung auf die Böden auswirkt.

Der Vortrag von Martin Gerzabek schlägt die Brücke von Galapagos zu unserem Leben und unserer Ernährung in Deutschland.

Freitagabend, 20. Oktober 2023 – 20.00 Uhr

Theater des Anthropozän

Einlass: 19.30 Uhr
Giebelsaal

24 € / red. 15 €

Critters

Ein Stück zu Ehren der vielen kleinen Lebewesen im Boden.
Regie und Dramaturgie: Frank Raddatz

Das Theater des Anthropozän ist eine Gruppe aus Künstlern und Wissenschaftlern. Sie mischen Musik, Prosa, Lyrik, Schauspiel und Vortrag. Ihre Vorstellung spricht die Sinne an und behandelt den Konflikt zwischen Mensch und Natur im „Anthropozän“ – also in der Epoche, in dem der Mensch entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Erde genommen hat: auf Biologie, Geologie, Klima und Atmosphäre.

Die Aufführung Critters widmet sich dem Verlust der Artenvielfalt und rückt die vielen Kleinlebewesen ins Zentrum, die unseren Boden erst fruchtbar und unser Leben erst möglich machen.

Im Anschluss musikalischer Ausklang auf der Galerie mit Kevin Mooney

Besetzung:
Claudia Burchardt – Schauspielhaus Bochum, Berliner Ensemble
Carrie German De Aguro – u. a. Englischs Theater Wien oder Berlin
Gökhan Caliskan – Kleindarsteller
Ziv Frenkel – in Israel gebürtiger Tänzer und Choreograph
Kevin Mooney – irischer Musiker, u. a. Adam and the Ants
Peter Trabener – u. a. Tatorf, Polizeiruf 110
Jeremias Aigner – Landwirt
Mascha Gugganig – Kultur- und Sozialanthropologin, TU München
Ursula Münster – Umwelthnologin, Universität Oslo



Boden entdecken

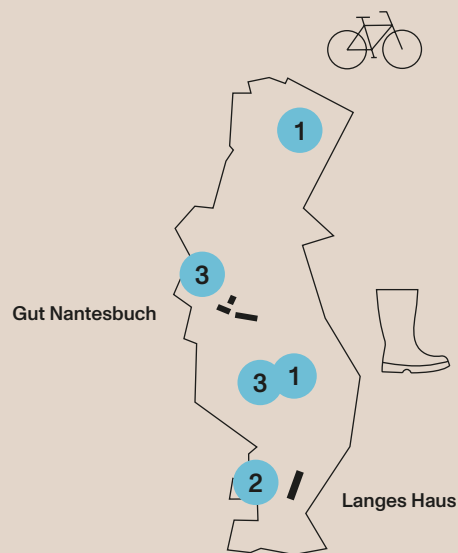
Führungen

Jeweils 14.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Langen Haus

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

Das Nantesbucher Gelände ist von Wald, Wiesen und Moor geprägt. Entsprechend unterschiedlich sind die Böden. Wir stellen in verschiedenen Führungen die Bedeutung der Böden vor und lassen sie erkennbar und spürbar werden.



Lebendige Einführung

Mit Franz Rösl über die Bedeutung von Humus und Erde

Franz Rösl, Gründer der IG Gesunder Boden e.V., widmet sich der Qualität von Humus und der Wirkung von Naturstoffen, also humifizierter Pflanzenreste auf Heilungsprozesse. Besonders setzt er sich für gesunden Boden ein: als Basis nicht nur der Gesundheit von Menschen, sondern auch von Wasser, Pflanzen und Tieren. Als Vorstand der Interessengemeinschaft mit über 600 Mitgliedern ermöglicht er Vernetzung und Austausch zu aktuellen Bodenthemen in Theorie und Praxis.

Bodenforschung

1 – Führung mit Michael Dannemann und Ralf Kiese – zu Fuß oder mit dem Rad

Wissenschaftler und Studenten des Alpin Campus Garmisch des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) erforschen schon lange Nantesbucher Böden, etwa wie die unterschiedliche Nutzung von Land auf das Klima wirkt. Die beiden Führungen zu Forschungsprojekten geben Einblicke und vermitteln spannende Erkenntnisse zu Lebensbedingungen im globalen Klimawandel.

Obstbaukunde

2 – Führung mit Georg Loferer – zu Fuß

Was wächst denn da? Auf dem Nantesbucher Gelände gibt es alte, ehemalige oder verwilderte Streuobstwiesen. Diese waren ursprünglich wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere und wirkten positiv auf das Bodenleben. Sie sollen nun wiederbelebt werden. Der Pomologe Georg Loferer stellt dieses einzigartige, menschengemachte Ökosystem vor, erläutert die Pläne der Stiftung und führt uns ein in die zauberhafte und bedeutende Welt alter und seltener Obstsorten.

Renaturierung

3 – Führung mit Joachim Strobel, Sinan von Stietenron und Katrin Schneider – zu Fuß oder mit dem Rad

Seit 10 Jahren renaturiert die Stiftung Kunst und Natur auf ihrem Gelände. Wir stellen Ihnen die neuesten Projekte vor, zeigen Folgen der Erderwärmung, berichten über Mikroklimazonen und erzählen, wie der Boden Wasser und Wärme speichert.

Boden erleben

Mit Kunst und Natur



Kunstperformance
Vitrine

Welcher Bodentyp sind Sie?

Mit Kristine Preuß, Heike Boss und Ann-Cathrin Agethen –
Kunstvermittlerinnen vom Museum Sinclair-Haus

Diese Performance ermittelt anhand von verschiedenen Bodenproben zum Anfassen spielerisch und mit einem Augenzwinkern Ihren ganz individuellen Bodentyp. Das eigens dafür ernannte „Institut für Bodenhaftung und Sensorik“ verwickelt Sie in ein Boden-Gespräch und spricht anschließend Empfehlungen aus. Lassen Sie sich auf diese Idee ein – Sie werden verzaubert sein.

Vorführung
Rund um das Lange Haus

Bodenschonende Grünlandwirtschaft mit Pferden

Pferdevorführung und Präsentation von Landmaschinen

Arbeitspferde stammen aus einer anderen Zeit, nun bringen vor allem junge Förster und Landwirte sie zurück: Kaltblüter, die Holz rücken, Pflüge ziehen und Wiesen mähen. Die Pferde geben der Arbeit einen natürlichen Takt – und schonen das Leben unter unseren Füßen, weil sie anders als Maschinen den Boden kaum verdichten. Eine Hand lockerer Erde beherbergt mehr Organismen als unsere Welt Menschen.

Nachdem sie bei uns im Winter den Einsatz im Forst präsentierten, zeigen die beiden Könner Ignaz Freisl und Michael Weiß, wie sich Pferde zur Wiesenmahd, zum Kreisen und Schwaden einsetzen lassen.

Moderation: Herbert Mayer





Lesung und Gespräch

Einlass: 17.30 Uhr
Giebelsaal

14 € / red. 8 €

Rebellen der Erde Wie wir den Boden retten – und damit uns selbst!

Mit dem Bestseller-Autor Benedikt Bösel und Petra Ahne

Als er im Jahre 2016 das elterliche Gut in Brandenburg übernahm, wurde Benedikt Bösel vom Investmentbanker zum Bio-Landwirt. Mit seinem Modellbetrieb versucht er Nährstoffkreisläufe wieder zu schließen und damit nicht nur Extremwetter und Ernteausfällen zu trotzen, sondern auch das Mikroklima günstig zu beeinflussen.

Das Projekt wird von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen begleitet und ist offen für alle, die „multifunktionale Landwirtschaft“ erleben möchten. Es soll ein Ökosystem entstehen, das nicht nur nährstoffreiche Nahrung produziert, sondern auch die Biodiversität fördert und den Boden verbessert.

Petra Ahne, Journalistin und Autorin, spricht mit ihm – im Wechsel mit Kurzlesungen Bösels aus seinem Buch „Rebellen der Erde“, in dem er von seinem Weg erzählt und alternative Landnutzungsmodelle und alte Traditionen vorstellt.



Samstag, 21. Oktober 2023 – 20.00 Uhr

Konzert



Einlass: 19.30 Uhr
Giebelsaal



Konzert – Einlass: 19.30 Uhr
Giebelsaal

24 € / red. 15 €

BigBand Dachau MassivJazzTechno mit Swag und Glitzer

In der klanggewaltigen Besetzung verknüpft die glitzernde Truppe Beats der elektronischen Tanzmusik mit der Wucht eines Bigband-Bläasersatzes. Der Sound ist einzigartig: Techno trifft auf Jazz, Elektro auf Retro, Digital auf Analog – ein überwältigendes Live-Erlebnis. Und preisgekrönt mit dem renommierten Tassilo-Kulturpreis.



Tom Jahn in Aktion:
Die Musik entsteht immer
am Platz, im Moment.

Drei Fragen an Tom Jahn (aka Tom Tornado), den Leiter des MassivJazzTechno-Ensembles

Stiftung Kunst und Natur

Die BigBand Dachau ist eine Band, die alles andere ist als eine klassische Jazz-Combo im Stile der 1920er und 30er Jahre. Wie ist die Idee dazu entstanden und was ist eure Motivation?

Tom Jahn

Bandgründer Jörg Hartl, der später zu LaBrassbanda gewechselt ist, hat mich in den Anfangsjahren oft als Keyboarder engagiert, und es war dann schnell klar, dass die Synthesizer und die tanzbare Repetition Schlüsselrollen in der Band spielen werden. Über die Jahre sind immer mehr Arrangements aus eigener Feder entstanden.

Meine Zusammenarbeit mit der Sängerin Fatoumata Diawara hat mir auch eine tiefere Einsicht in die afrikanische Musik und die uralten Traditionen der repetitiven Musik gegeben.

Stiftung Kunst und Natur

Was muss man denn mitbringen, um bei euch Mitglied zu werden, außer Glitzerschuhe und die Beherrschung eines Instruments?

Tom Jahn


Die Offenheit, musikalisch links abzubiegen, obwohl man rechts geblinkt hat. Die Musik entsteht immer am Platz, im Moment.

Stiftung Kunst und Natur

In Nantesbuch treffen zwei Welten, Kunst und Natur, aufeinander. Welche Rolle spielt für euch die Natur und der Boden?

Tom Jahn

Wir sind mit der Band in unseren Möglichkeiten sehr um Klimaschutz bemüht, viele Bandmitglieder kommen so oft wie möglich mit Rad und Lastenrad zu den Konzerten. Flora und Fauna sind Urgrund, lange bevor es um Musik geht. Schwingungen, Phasen, Puls und Tanz führen zu den musikalischen Ideen der Menschen.

A close-up photograph of dark, rich soil. The soil is crumbly and textured, with many small clumps. Several thin, brown roots are visible, extending across the surface. A few small, yellow, dried leaves are scattered throughout the soil. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows, emphasizing the texture of the earth.

Nantesbucher Waldboden vom Pfisterberg.

Um zu verstehen, wie viel CO₂ Bäume in ihren Wurzeln und Feinwurzeln speichern, haben Studierende der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf verschiedene Bäume samt Wurzeln ausgegraben und vermessen.

Ausstellung

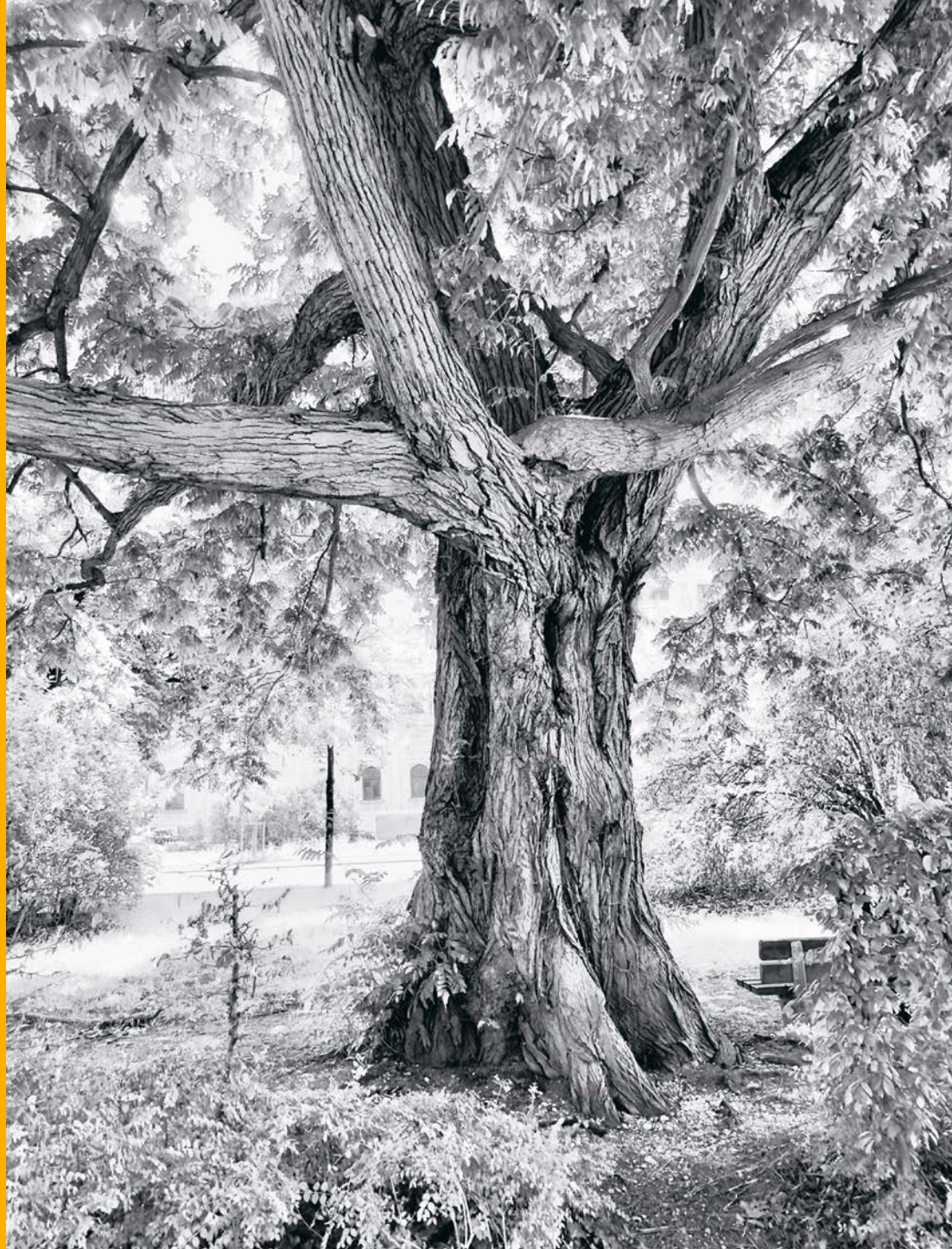
Kaminzimmer und Galerie

SOiLITAIRE – zwischen Himmel und Erde

Mit Babette Brühl

In ihrem Projekt „SOiLITAIRE“ untersucht Babette Brühl die Böden, in denen Solitärbäume wachsen, und stellt diese in Beziehung zu Fotografien und alten Geschichten der Bäume. Solitärbäume sind eigene Ökosysteme, besiedelt von Insekten und Flechten sowie anderer Lebensgemeinschaften, etwa der Mykorrhiza. Über Hunderte von Jahren prägte der Boden den Baum. Und der Baum prägt wiederum den Boden – wie auch die Landschaft und die Geschichten der Menschen.

Die in München lebende Künstlerin Babette Brühl erforscht diese Zusammenhänge. In Nantesbuch entdeckte sie das Thema Boden und in der Folge die Technik der Bodenchromatografie. Diese erlaubt es, die Zusammensetzung des Bodens sichtbar zu machen. Auf ein Filterpapier, das mit Silbernitrat



Kaukasische Flügelnuss, fotografiert von Babette Brühl



Für die Herstellung der Soil Chromas orientiert sich die Künstlerin an dem Versuchsaufbau von Ehrenfried Pfeiffer.

versetzt und im Dunkeln getrocknet wurde, wird eine Bodenprobe aufgetragen, die in destilliertem Wasser und Natriumhydroxid gelöst wird. Das Ergebnis ist eine kreisförmige Ausfällung der verschiedenen Inhaltsstoffe des Bodens, die an eine menschliche Iris oder einen Baum-Querschnitt erinnert.

Bodenkunde

Vitrine

Bodenprofile aus der Sammlung des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU), Marktredwitz

So vielfältig wie die bayerischen Landschaften sind auch ihre Böden. Bodenbildung wird von vielen Faktoren beeinflusst, etwa vom Ausgangsgestein und dem Klima. Das Landesamt dokumentiert diese Vielfalt aus Böden in einer Profilsammlung. Teile davon sind bei den Nantesbucher Bodentagen zu sehen.

Das Bodenprofil vom Gelände Nantesbuch stammt aus dem Flurstück Winterschacher. Es liegt in der Senke zwischen unseren beiden Hofgütern. Der Winterschacher war 2014 das erste Renaturierungsprojekt der Stiftung. Dabei wurden Stichgräben ins Hochmoor verschlossen. Und um Material für Dämme zu gewinnen, wurde ein Biotop ausgehoben. Der hintere Teil ist eine feuchte Streuwiese. In den Übergangszonen von trocken zu nass erforscht das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) die Ausgasung von bewirtschafteten Moorböden.

In der Senke des Winterschachers bildeten sich nach der letzten Eiszeit Moore. Das Bodenprofil zeigt einen Niedermoorboden, der an ein Hochmoor mit einer einst 150-220 cm mächtigen Torfschicht angrenzte. Die Entwässerung führte dazu, dass sich der Boden in den oberen Schichten abbaute und klimaschädliche Gase in die Atmosphäre entweichen konnten.

Das Bodenprofil vom Nantesbucher Winterschacher wurde u. a. im September beim Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin ausgestellt.



Filme

Im Langen Haus und in der Vitrine

Zur Vertiefung und zum Nachschauen

Living Soil

Dokumentarfilm, 2018, USA, Chelsea Wright, OmU, 60 Min.

Living Soil führt uns eindringlich vor, warum gesunde Böden die lebenswichtige Ressource der Menschheit sind. Der Film porträtiert Protagonistinnen und Protagonisten aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Politik, die mit theoretischem Wissen sowie einfachen, aber wirksamen landwirtschaftlichen Praktiken die Bodengesundheit schützen und stärken wollen.

Roots

Fünfteilige Dokureihe, 2022, Deutschland, Pierre Girard, jeweils 33 Min.

Wie lässt sich eine Landwirtschaft denken, die uns sowohl ernährt als auch den folgenden Generationen gesunde und lebendige Böden hinterlässt? Pierre Girard ist Wissenschaftsjournalist und besucht verschiedene europäische Regionen und Pioniere der Artenvielfalt, gesunder Ernährung und eines umsichtigen und nachhaltigen Umgangs mit lebendigen Böden.

Diese drei Folgen der Reihe werden gezeigt:

Mutterboden:

Die Erde muss leben

Regie: Anais van Ditzhuyzen

Biodiversität:

Vielfalt schmeckt, Vielfalt schützt

Regie: Frédérique Veith

Carbon Farming:

In den Boden mit dem Kohlenstoff

Regie: Stenka Quillet

Impressum

Eine Veranstaltung der

Stiftung Kunst und Natur gGmbH
Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
veranstaltungen@kunst-und-natur.de
T +49 (0)8046 2319 115

nantesbuch.de/bodentage
kunst-und-natur.de

Programmverantwortliche Kuratoren
Annette Kinitz, Mario Grizelj, Sinan von Stietencron, Franziska Eimer

Redaktion
Annette Kinitz

Gestaltung
Studio Kronast + Mänder

Bildnachweis
Covermotiv: Sandro Porcu / Den Himmel kennen wir schon / 2019 / Stoff, Silikon, Blumentopf, Erde / VG Bild-Kunst / Bonn / 2023 / Foto: Thomas Dashuber; Innenteil: Thomas Dashuber (5), Matthias Fend, Bettina Schmucki, IG Zugpferde Bayern e.V, Timo Jaworr, Simon Steinhuber (2), Babette Brühl (3), Sinan von Stietencron; Rückcover: Thomas Dashuber

Während der Veranstaltung werden Fotos und Filmaufnahmen erstellt, die für die Dokumentation und Nachberichterstattung sowie Bewerbung nachfolgender Veranstaltungen verwendet werden. Gegenstand der Aufnahmen ist die Veranstaltung selber, nicht einzelne Personen.

Für die Nantesbucher Bodentage danken wir dem Bayerischen Landesamt für Umwelt – insbesondere Robert Traidl, Thomas Viertler und Petra Wölfel, der Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V, dem Biodiversitätsprojekt Apfel.Birne.Berge – Alte Obstsorten im bayerischen Alpenvorland und der Interessengemeinschaft Zugpferde Landesverband Bayern e.V für die großartige Kooperation.

lfu.bayern.de/boden
ig-gesunder-boden.de
apfel-birne-berge.de
ig-zugpferde-bayern.de

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



